

8

1093

1. Kommt, ihr Christen, mit Ferkeln, kommt her, besacht die Pein,
die dort sitzen in den Flammen.
Ach was Ängsten, ach was Qualen leiden dort die armen Seelen
n. kein Hilf vorhanden ist, jeder Mann auf sie verzicht.
2. Scham, wie manche Seel bis schweben im Fegefeuer lange Zeit,
mit Feuersflammen sehr umgeben, ach wie hat sie großes Leid.
Ist dann gar kein Hilf vorhanden, ach ihr Feind n. Botschaftsmenschen,
helfet ihr aus dieser Not, zu wird bitten bis euch bei Gott.
3. Ach ihr Feind, bis mit vergeben wenn ich besacht die große Pein,
n. besacht die armen Seelen die so hart gefangen sein.
Doch bittet n. Barmherzig sitzen n. nimmt ein Hilf gemeben
in der heißen Feuersglut, die so schmerzlich brennen dort.



4. Manche Seel' die wird gepresst in ein finstern Kerker ein,
niemand ist, der sie tröstet, niemand denkt an ihre Pein.
Im Fegefeuer schon lange Jahre auf ein Hilf mit Schmecken wartet;
ach so hilf ihr aus dem Leid, an der schönen Himmelstend.
5. Manche Seel' die wird gehalten in ein Kerker lange Zeit,
manche Seel' die wird gebunden auf ein Rost mit Schmerz n. Leid.
Ach wen soll das nicht gehen an heren, der besacht die Pein n. Schmecken
so die armen Seelen dann leiden müssen also lang.
6. Manche Seel' die wird vergessen in der heißen Feuersflamme,
Ach, wie litt's im heilige Lunden, ach wie schlagt's ihre Hände zu Grunde.
Gott, mein Kind, ach du doch eilen, mücht sie leicht deine Mutter sein,
du dich länger nicht verweilen n. hilf ihr aus dieser Pein.
7. Ach wie oft wird es geschehen, dass die Eltern gestorben sein,
n. die Kinder in Fremden leben, Vater n. Mutter sitzt in der Pein.
Im Fegefeuer armen sitzen, ja nicht gar das Blut schon schmecken,
ach mein Kind, geh doch in dich, verzicht doch deine Eltern nicht.
8. Tochter, hilf doch deiner Mutter, Sohn, verzicht dem Vater nicht,
Schwester, sich an dem Bräutigam, scham, wie schmerzlich es dich litt!
Bräutigam, du nicht gar vergessen, scham auf den so liebes Schwessterlein,
hilf ihr doch aus dieser Pein, hilf nicht's die dankbar sein.
9. Nimm mein Jesu, wir dich bitten diesen dein rötentrottes Blut,
die armen Seelen wollen erlösen aus der heißen Feuersglut.
Nimm wir von der Welt vom schiden, nimm uns Jesu, an den Feinden,
dass wir dort zu jeder Frist sprechen: Gelobt sei Jesus Christ.